

Für mehr Harmonie in den Stuben

ROTHENBURG – Zur vorletzten Veranstaltung 2009 lud am letzten Freitag, im Rahmen des zweiten Kantonalen Tages der Kulturlandschaft, die Kunst- und Kulturkommission ein – und der Einladung folgten über 120 Personen. Angesagt war ein Jagderlebnis mit dem Frauen-Gesangsquartett Plissé unter dem Titel «Friede Freude Hirschgeweih».

(tg) Vier Frauen in ihren topmodischen Faltenröcken gehen auf Jagd. Ihre Mission lautet «Mehr Harmonie in der Schweizer Familie». Aus dem Dunkeln tauchen die vier, mit Lampenschirmen bewaffnet, auf und besetzen gleich das «Pfarrheim-Wohnzimmer», um es in ein harmonieförderndes Interieur umzubauen. Känzig, Burger, Frei und Züri, wie sich die vier Frauen nennen, stellen sich anschliessend singend beziehungsweise jodelnd vor: Chantal Frei, ein Möchtegern-Vamp, der auf Rouge steht, Silvia Burger, aus der es dauernd herausplappert, und Erika Känzig, die vor allem auf Statistik setzt («statistisch herrscht in mehr als 50 Prozent der Schweizer Familien Disharmonie») und der bereits ein Taburetli Höhenangst einjagt. Eher selbstbewusst und schnippisch die Vierte im Bunde, Jolanda Züri, die mit ihrer Ukulele die Harmoniegesänge des Frauenquartetts unterstützt.



Känzig, Burger, Frei und Züri schweiften auf ihrer Harmoniemission auch mal nach Hawaii ab.

Von Michael Jackson bis Edith Piaf
Die Story bildet den Rahmen: «Friede Freude Hirschgeweih» lebt vorwiegend von den vielen Liedern, die, toll arrangiert, von der grossen Gesangkunst des Quartetts zeugen. So, wenn Züri und Känzig gleich zu Beginn jodelnd die Harmonie auf den Siedepunkt bringen wollen. Geradezu genial die Umsetzung von Michael Jacksons «Bad»

oder das Duett von Frei/Känzig mit der wunderbaren Durchmischung von Edith Piafs «Non, je ne regrette rien» und «La vie en rose». Ebenso grossartig sind die szenischen Darbietungen, in denen sich vor allem Burger (Esther Frei) und Frei (Manuela Hausammann) auszeichnen. Ein Grossangriff auf die Lachmuskeln vollführt Esther Frei, als sie am Boden kriechend vorführt, wie

sie die Wohnung für ihre heiss geliebten «Häsli» eingerichtet hat. Oder wenn sich, als sie mit den Händen den Rhythmus mitbilden will, diese verselbständigen. Witzig auch, wie Ortsgegebenheiten eingeflochten werden. So animiert die geplante Autobahnausfahrt Känzig dazu, in ihrem Hasenstall auch eine solche zu planen, oder wundert sie sich andererseits über den Geschmack der Rothenburger, sehe doch die rote Burg doch eher wie eine Kirche aus.

Harmoniemiission war erfolgreich
Plissé, das ist höchst eigenständige Kunst vom Feinsten. Die vier Frauen, Gewinnerinnen des Goldenen Thunfisches, sind eigenwillige Charaktere, nie karikierend, jede auf ihre Art begeisterungsfähig, aber auch verletzlich. Zusammen sind sie stark, und diese Stärke gestaltet ihre Harmoniemission sicherlich erfolgreich. Zumindest ist ihnen dies in Rothenburg gelungen: Davon zeugte der nicht enden wollende Applaus, der zu drei Zugaben führte.

Anzeige

VERKAUF MIETE SERVICE
video tv hifi
suter eidg. Meisterdiplom
Tel. 041 280 69 69
6023 Rothenburg